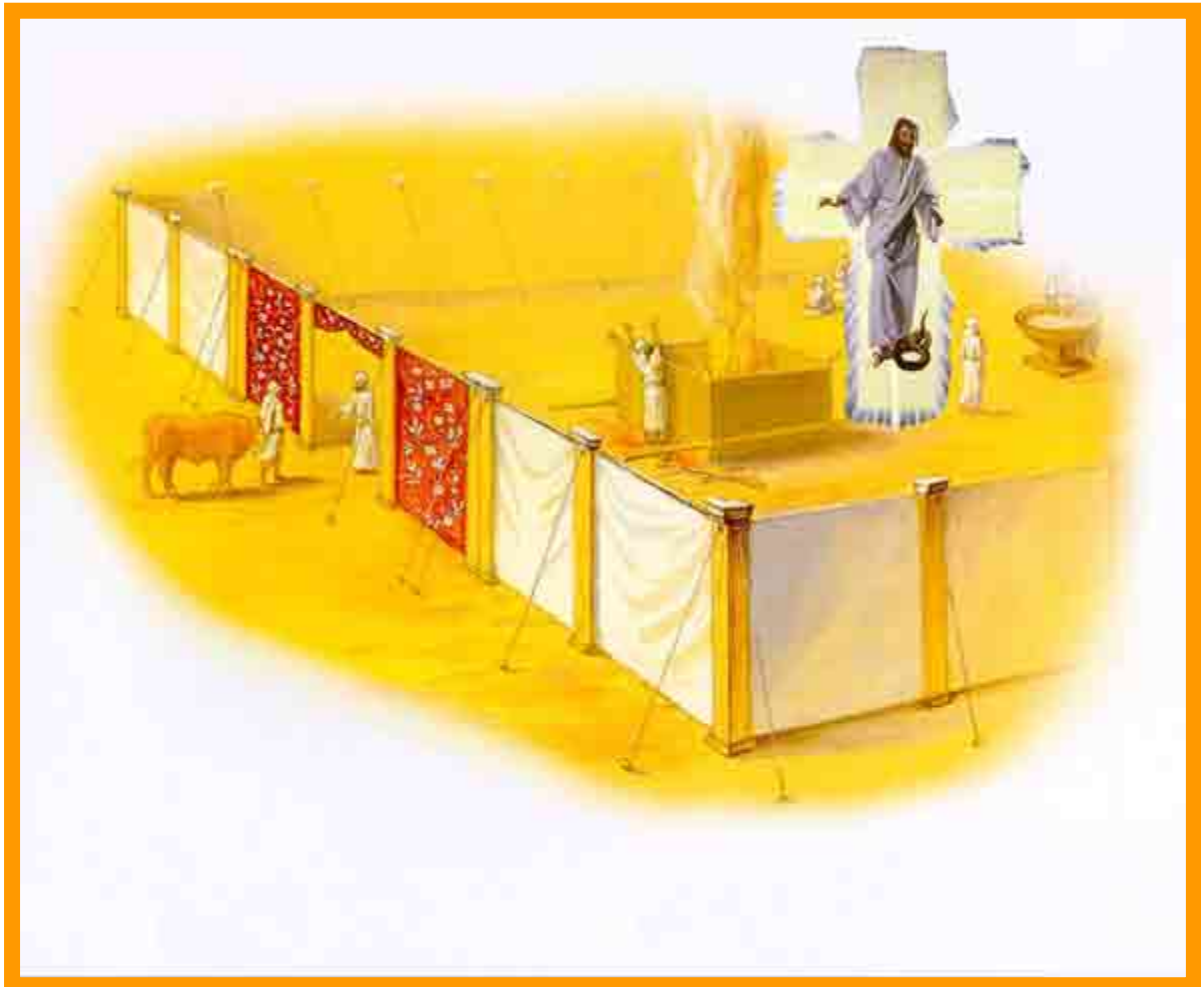


DAS HEILIGTUM LEHRT

DIE SYMBOLIK DES HEILIGTUMS IM BLICK AUF CHRISTI NACHFOLGER

a) Der Vorhof illustriert DEN WEG ZU GOTT



Der Sünder kommt zum Heiligtum und betritt den Vorhof, um seine Schuld zu bekennen und von ihr gereinigt zu werden. Das ist der erste notwendige Schritt zu seiner Versöhnung. Es ist ein Bild der Buße und Umkehr.

Der Sünder trifft als erstes auf den Brandopferaltar. Er bekennt, dass er wegen seiner Sünde den Tod verdient. Er bringt das Lamm, das für ihn stirbt. Er bekennt seine Sünde und glaubt an Gottes Vergebung. Er empfängt Versöhnung und Rechtfertigung vor Gott.

DAS HEILIGTUM LEHRT



Er tritt an das Wasserbecken. Er begehrt die Taufe. Er wird gewaschen und gereinigt.



DAS HEILIGTUM LEHRT

b) Das Heiligtum illustriert das LEBEN MIT GOTT

Der Schaubrottisch lehrt:



Der vor Gott gerechtfertigte Mensch lebt vom Brot Gottes.

MATTHÄUS 4, 4:



DAS HEILIGTUM LEHRT

JEREMIA 15, 16:



APOSTELGESCHICHTE 17, 11

11 Diese aber waren freundlicher als die in Thessalonisch; sie nahmen das Wort bereitwillig auf und forschten täglich in der Schrift, ob sich's so verhielte.

DAS HEILIGTUM LEHRT

Der Leuchter lehrt:



Es ist wichtig in dem Licht zu leben, das von Christus ausgeht

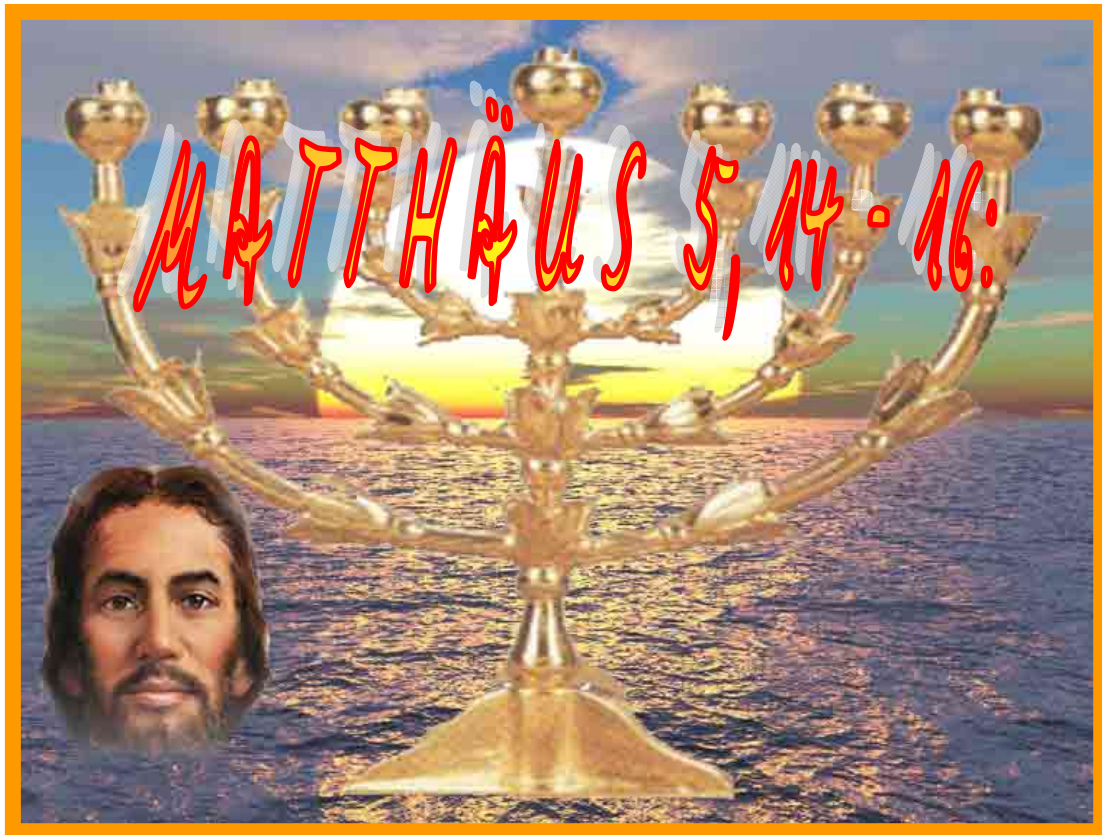
EPHESER 5,8-9:

8 Denn ihr wart früher Finsternis; **nun aber seid ihr Licht in dem Herrn.** Lebt als Kinder des Lichts;

9 die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. a) Gal 5,22; Phil 1,11

DAS HEILIGTUM LEHRT

Es ist wichtig, von dem Licht zu zeugen, das in Christus erschien.



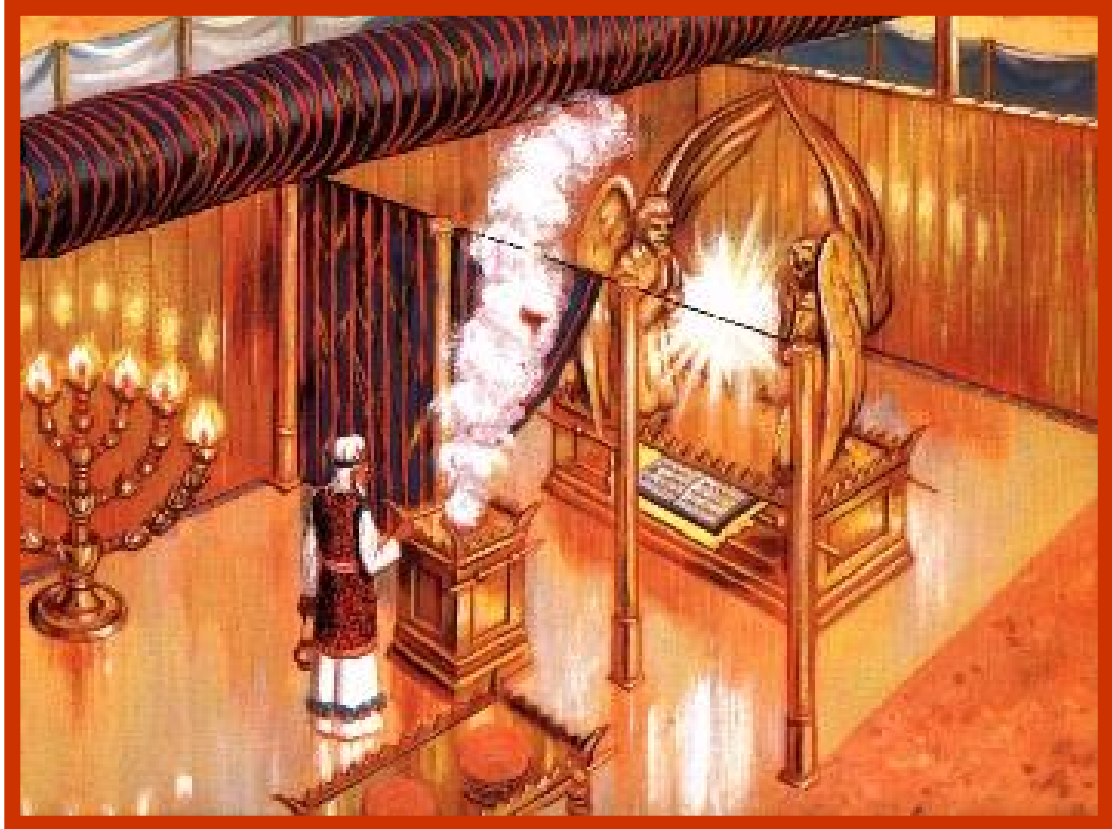
14 Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein.

15 Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind.

16 So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Der Räucheraltar lehrt:

DAS HEILIGTUM LEHRT



Es ist wichtig, ein Leben des Gebets und der Fürbitte zu pflegen.

KOLOSSER 4, 2:



Psalm 141, 2

DAS HEILIGTUM LEHRT

Mein Gebet möge vor dir gelten als ein Räucheropfer, das Aufheben meiner Hände als ein Abendopfer.



Die Bundeslade lehrt:

Es ist wichtig, Gottes Willen zu tun, Gott durch Gehorsam zu ehren.



DAS HEILIGTUM LEHRT

16 Und siehe, einer trat zu ihm und fragte: Meister, was soll ich Gutes tun, damit ich das ewige Leben habe?



17 Er aber sprach zu ihm: Was fragst du mich nach dem, was gut ist? Gut ist nur Einer. Willst du aber zum Leben eingehen, so halte die Gebote.

18 Da fragte er ihn: Welche? Jesus aber sprach: »Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis geben;

19 ehre Vater und Mutter« (2.Mose 20,12-16); und: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3.Mose 19,18).

20 Da sprach der Jüngling zu ihm: Das habe ich alles gehalten; was fehlt mir noch?

21 Jesus antwortete ihm: Willst du vollkommen sein, so geh hin, verkaufe, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm und folge mir nach!

DAS HEILIGTUM LEHRT

1. JOHANNES 2, 1 - 6:

1 Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist.

2 Und er ist die Versöhnung für unsre Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.

3 Und daran merken wir, dass wir ihn kennen, wenn wir seine Gebote halten.

4 Wer sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in dem ist die Wahrheit nicht.

5 Wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrlich die Liebe Gottes vollkommen. Daran erkennen wir, dass wir in ihm sind.

6 Wer sagt, dass er in ihm bleibt, der soll auch leben, wie er gelebt hat.

Der Gnadenstuhl lehrt:

Es ist wichtig, die Gnade nicht zu verachten, aus der Gnade zu leben.

An die von Gott gewirkte Erlösung zu glauben.

Der erlösenden und versöhnenden Kraft des Blutes Christi zu vertrauen. 3. Mose 16,14-15; Hebr. 9,7.12 = Glauben

Die Gesichter der Cherubim waren auf das Blut gerichtet, das der Hohepriester auf den Gnadenstuhl gesprengt hatte und das von Versöhnung sprach. Durch dieses Blut war der Thron des dreimal heiligen Gottes, der eigentlich ein Gerichtsthron hätte sein müssen, zu einem Gnadenthron geworden.